

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2018

Das Jahr ist vorbei und im LSN haben wir bereits die Arbeit für das neue Jahr begonnen. Ich bedanke mich im Namen des Präsidiums für die zuverlässige und sehr gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des LSN, dem Vorstand des LSB sowie für die fairen Diskussionen in unseren Verbandsgremien.

Aktuelles aus dem Spitzenverband DSV

Der Rückblick kann nicht chronologisch sein, weil die Ereignisse beim Verbandstag des Deutschen Schwimmverbandes (DSV) nachhaltige Spuren auch im LSN hinterlassen werden. Zunächst ist positiv anzumerken, dass eine neue Satzung mit weitgehend modernen und schlanken Führungsstrukturen verabschiedet wurde. Unverständlich bleibt jedoch die Tatsache, dass der Bereich Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport abgeschafft wurde, ohne dafür ein neues Konstrukt für die vielen Aufgaben, die nicht den Wettkampf- und Leistungssport anbetreffen, anzustoßen. Diese Entscheidung der Verbandstagmitglieder zeigt nur zu gut, wie wenig Verständnis für die anderen Aufgaben, beispielsweise das Schwimmen lernen oder Aqua-Kurse, in vielen Landesverbänden vorhanden ist. Möglich ist aber auch, dass man sich nicht durch den Spitzenverband die Butter vom Brot nehmen lassen möchte. In den Bereichen ohne Spitzensport wird durchaus Geld verdient.

1

Mit Ausnahme des konsequenten Rücktritts der Präsidentin Gabi Dörries, bleiben die Entscheidungen von Bonn auch Wochen später zum großen Teil unverständlich. Gabi Dörries konnte nichts anderes tun als zurückzutreten. Als klar wurde, dass ihr die Diskussion über eine Beitragserhöhung durch einen Antrag zu Beginn des a.o. VBT verwehrt wird, blieb kein Spielraum für eine glaubwürdige Amtsfortführung. Sie war mit ihrem Team und einem Konzept für die Zukunft des DSV 2016 angetreten und hatte verdeutlicht, dass für zukunftsorientierte Veränderungen im DSV eine Beitragserhöhung von 1,- Euro pro Jahr und Mitglied erforderlich ist. Sie wurde damals mit großer Mehrheit durch die Delegierten gewählt. Die Beitragserhöhung allerdings wurde auf 50 Cent gedrückt. Zunächst sollte ein neues Finanzkonzept aufgestellt werden und die neuen Strukturen in eine Satzung einfließen, so die Vorstellung der Verbandstagmehrheit. Es dauerte nur 4 Wochen und diese Entscheidung wurde vor dem Verbandsgericht angefochten. Daraufhin hat das Präsidium entschieden, keinen weiteren Rechtsstreit innerhalb des DSV zu führen und auf die Beitragserhöhung vorläufig zu verzichten.

In einer sehr außergewöhnlichen Detailarbeit unter Herbeiziehung eines Hochschulprofessors wurde die neue Satzung vorbereitet und in allen Landesfachverbänden und Fachsparten ausführlich vorgestellt und diskutiert. Alle Vereine in den Mitgliedsverbänden des DSV erhielten vor dem a. o. Verbandstag ausführliche Informationen zur Notwendigkeit einer Beitragserhöhung. Nun bleiben Scherben, Unsicherheit über die Zukunft des DSV und großes Misstrauen unter den Verbänden.

Zur Klarstellung gehört auch, dass der Spitzensport nicht von Beitragserhöhung betroffen ist. Die in den sozialen Netzwerken und Berichterstattungen geäußerten Befürchtungen, dass der Spitzensport Streichungen erfahren würde, sind völlig aus der Luft gegriffen. Die Finanzierung des Spitzensportes erfolgt seit Jahren durch Bundesmittel und nicht aus verbandseigenen Geldern. Damit wird deutlich, dass die nicht erfolgte Beitragserhöhung nur der Arbeit innerhalb des DSV schadet.

Sicherlich ist für die Mitglieder im LSN wichtig, wie sich unsere Delegierten verhalten haben. Sie hätten einer Beitragserhöhung zugestimmt und dafür in diesem Jahr sehr deutliche Einschnitte in der eigenen Arbeit hingenommen. Zu deutlich war für die LSN-Delegierten, dass nur ein starker Spitzenverband in der Politik und Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Bisher decken die Beitragseinnahmen weniger als 42% des Gesamthaushaltes des DSV. Damit ist keine sichere und nachhaltige Haushaltspolitik möglich. Für die geplante Beitragserhöhung von 60 Cent bekommt man keine Flasche gutes Mineralwasser!

Niemand sollte glauben, dass damit eine Beitragserhöhung im DSV dauerhaft vom Tisch ist. Sie wird dringend benötigt, da die Reserven seit 2013 strukturbedingt aufgezehrt werden. Der in diesem Jahr stattfindende Verbandstag des LSN wird über eine Beitragserhöhung entscheiden müssen, da unsere Satzung kein Durchleiten von Beiträgen an übergeordnete Verbände zulässt. Ein verhängnisvoller Zustand, der unsere Diskussionen der letzten Monate mitbestimmt hat und zu einer außerordentlichen Hauptausschusssitzung im LSN führte.

2

Waspo 98 holt den Triple und die White Sharks mehrere Jugendtitel

Mitte des Jahres stand fest: Die Wasserballer von Waspo 98 haben es geschafft. Sie gewinnen den **SuperCup**, den **Deutschen Pokal** und holen sich nach 25 Jahren die **Deutsche Meisterschaft**. Was für eine starke Leistung, die uns einmal mehr zeigt, dass die Entscheidung, den Bundesstützpunkt Wasserball nach Hannover zu vergeben, richtig ist. Für uns in Hannover bleibt es darüber hinaus wichtig, dass auch auf Landesebene ein leistungsstarkes Team aufgebaut wird, das nach und nach in die Herrenmannschaft wachsen kann.

Für die Arbeit im LSN kann ich wirklich von einem erfolgreichen Jahr schreiben. Die Wasserballer sind sowohl im Jugendbereich, als auch bei den Herren bundesdeutsche Spitze. So können wir im Jahr 2019 sage und schreibe **17 Bundeskaderathleten** verzeichnen! Besonders ist hervorzuheben, dass die **White Sharks** und die **Waspo 98** eine **Kooperation** geschlossen haben. Hervorragende Nachwuchsarbeit und eine konzeptionell an der internationalen Spitze orientierte Arbeit im Herren-Wasserball ermöglichen eine deutliche Qualitätsverbesserung auch auf der Bundesebene. Gemeinsam mit dem DSV dem

LSB arbeiten wir derzeit daran, dass für Niedersachsen weitere Gelder für eine Stellenausweitung akquiriert werden. Unser Landestrainer benötigt in seiner erfolgreichen Arbeit zeitweise eine Verstärkung, die auch anderen Vereinen im Land zur Verfügung stehen soll.

Medaillen bei den Youth Olympic Games

Auch die Schwimmerinnen und Schwimmer des LSN haben einiges bewegt. Exemplarisch sei hier **Angelina Köhler** genannt, die sich in diesem Jahr für die Youth Olympic Games qualifizierte. Dabei kam sie gleich mit 2 Medaillen nach Hause. Vor kurzem wurde sie zu Niedersachsens Nachwuchssportlerin des Jahres gewählt. Zu weiteren Erfolgsträgern zählt **Sven Schwarz**. Über die 800m Freistil knackte der 16-jährige den 38 Jahre bestehenden Deutschen Altersklassenrekord von Rainer Henkel (!). Bei den DKM trat der Hannoveraner in Berlin an und fischte drei weitere deutsche Altersklassenrekorde aus dem Wasser.

Bei den jüngst zurückliegenden Deutschen Meisterschaften waren die Niedersächsischen Schwimmerinnen und Schwimmer in etlichen Finals zu sehen. Der LSN macht im Schwimmbecken wieder auf sich aufmerksam! Ab dem 01.01.2019 hat das Landesleistungszentrum wieder **5 anerkannte Bundeskader** im Schwimmen und unterstreicht damit, dass auch in Zukunft wieder mit Aktiven aus Niedersachsen zu rechnen sein wird.

Alle Erfolge unserer Sportler können wir hier nicht aufführen, denn für jeden, der sich im Wettkampf misst oder für bestimmte Leistungen trainiert, ist Erfolg unterschiedlich zu bewerten. Daher stehen die genannten Erfolge für einen Bruchteil von Erfolgen aus dem Jahr 2018 ohne, dass ich die Leistungen aller LSN Sportlerinnen und Sportler schmählern möchte.

LSN goes Paris 2024

Seit Mitte des Jahres bündeln wir die Stärken des Leistungssports medial auf unserer Plattform **LSN goes Paris**. Jetzt können Förderer des Sports sofort die Erfolge der Sportler erkennen und unterstützen. Ziel ist es, zusätzliche Gelder für den Leistungssport auf dem Weg zu den übernächsten Olympischen Spielen zu akquirieren. Seid ihr auch schon dabei? Ein besonderer Dank geht an das gesamte Trainerteam, welches permanenten Einsatz am und neben dem Beckenrand zeigt und somit den Leistungssport stetig vorantreibt.

E-Learning für die Traineraus- und Fortbildung

Hinter den Erfolgen steht neben den Familien, die häufig vieles auf sich nehmen, um ihren Kindern den Sport zu ermöglichen, auch ein ganzes Trainerteam, das den Weg zum Erfolg ebnet. Viele dieser Trainer nutzen die Chance sich beim LSN aus- bzw. fortzubilden. Um auf die Bedürfnisse der Trainer einzugehen, wird es ab 2019 immer mehr Möglichkeiten geben, ein Teil des Wissens via eines **E-Learning Portals** zu erwerben.

Live vor Ort wird es zu einem großen Wissensaustausch zwischen den Trainerinnen und Trainern am **21. September 2019** kommen. Dort findet zum wiederholten Mal das **Leistungssportsymposium** in Hannover statt.

Unterstützung für gute Schwimmbildung

Auch auf die Bedürfnisse unserer Vereine, die verstärkt in der Anfängerschwimmbildung tätig sind, konnte der LSN 2018 eingehen. Über die Kooperation **SchwimmGut** können Vereine ihre Schwimmbildung zertifizieren lassen und erhalten neben einer Plakette, ein Warenpaket. Hier wird es 2019 für neu zertifizierte Vereine noch einen weiteren Gutschein geben, ihr dürft gespannt sein.

Als Unterstützung für die Schwimmbildung und als Ideengeber dient das Handbuch **Swim to go**, das 2019 beim LSN erworben werden kann.

Finanzielle Unterstützung können die Vereine für Schwimmkurse weiterhin über das Projekt **„Niedersachsen lernt schwimmen“** erhalten. Für das Jahr 2019 konnten wir gemeinsam mit der Sportjugend des LSB und den Lebensrettern eine Verlängerung des erfolgreichen Programms erreichen. Für beide Projekte freuen wir uns 2019 auf noch weitere Bewerber, die für ihre gute Ausbildung belohnt werden möchten.

Spannende Schulprojekte

Zum ersten Mal hat in diesem Jahr ein **Talentwettbewerb** für Grundschulen stattgefunden. Dieser soll zukünftig eine Vorstufe für Jugend trainiert für Olympia sein. Der erste Pilotwettkampf ist perfekt angelaufen und wird 2019 an drei weiteren Standorten stattfinden.

Auch hier haben wir es geschafft ein zweites Projekt zum Thema **„Schule und Schwimmen“** ins Leben zu rufen, denn unser Wettbewerb **„Niedersachsen schwimmt“** geht 2019 in die elfte Runde. Seid Teil des Erfolgs und unterstützt die Initiative in Eurem Ort.

Finanzen

Der Haushalt 2019 konnte erst kurz vor Weihnachten im Rahmen einer außerordentlichen Hauptausschusssitzung beraten und angenommen werden. Seit September des vergangenen Jahres hatte das Präsidium versucht verlässliche Zahlen zusammenzustellen. Es gab aber insbesondere im außerordentlichen Haushalt (a.o.H.) zu viele Disparitäten zu den vorangehenden Jahren. Im ordentlichen Haushalt (o.H.) war, wie bereits berichtet, die Unklarheit über den künftigen Jahresbeitrag für den DSV ein großes Problem. Im a.o.H., das sind die Fremdgelder (z. B. aus der Finanzhilfe des Landes), war lange Zeit nicht eindeutig, wie viele Zuschüsse wir für unsere Trainer und Projekte ab dem 01.01.2019 erhalten werden und wie hoch künftig die Kosten für die Schwimmflächen ausfallen. Für beide Haushalte sind dies nur einzelne Beispiele, aber durch einen gemeinsamen Sparwillen und eine Gleichstellung des Landesstützpunktes Hannover mit anderen Landesstützpunkten konnte ein nahezu ausgeglichener Haushalt erreicht werden. Näheres werden wir hierzu noch in den Berichten zum Verbandstag 2019 zusammenstellen. Im Ergebnis weist der Gesamthaushalt ein leichtes Defizit aus, welches aus den Rücklagen vergangener Jahre ausgeglichen werden kann.

Auf ein gutes Jahr 2019!

Wolfgang Hein
(Präsident)